

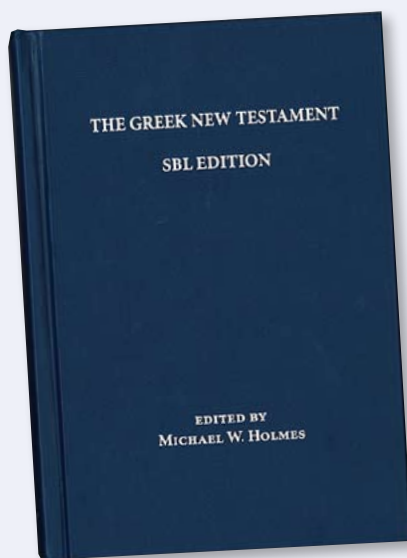
# Griechisches N.T. neu herausgegeben

Zwei gute Gründe sprachen für eine Neuausgabe des griechischen Neuen Testaments: Einerseits einen Text in gedruckter Form herausgeben, der frei aus dem Internet heruntergeladen werden kann. Andererseits unterscheidet sich *The Greek New Testament* an über 540 Textstellen von bisherigen Ausgaben.

Der Verlag, die *Society of Biblical Literature* (SBL), erklärt im Vorwort der neuen Ausgabe *The Greek New Testament* von Michael W. Holmes: Es geht keinesfalls um ein Konkurrenzunternehmen zu den heute am weitesten verbreiteten und am meisten benutzten Urtextausgaben des Neuen Testaments. Weder um jene von Nestle-Aland, *Novum Testamentum Graece* (Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart) in vielen, immer wieder verbesserten Auflagen. Auch nicht um die darauf fussende Ausgabe von Kurt und Barbara Aland, *The Greek New Testament* (United Bible Societies, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart), ebenfalls in mehreren Auflagen vorliegend. Das sind anerkannte wissenschaftliche Ausgaben des griechischen N.T. von hohem, ja höchstem Niveau.

## Bisherige Antworten prüfen

Es gibt zwei Gründe, weshalb die *Society of Biblical Literature* dennoch eine neue Ausgabe veröffentlichen wollte. Zunächst lag ihr daran, einen griechischen Text des N.T. in gedruckter Form herauszugeben, der frei aus dem Internet heruntergeladen werden kann. Ferner wollte die SBL in Erinnerung rufen, dass die neutestamentliche Textkritik trotz hervorragender Textausgaben keine definitiv abgeschlossene Forschungsarbeit ist, weil die Fragen nach der möglichst nahe an den Ursprung herankommenden Textgestalt nie endgültig gelöst sind. Neue Einsichten und neue Funde nötigen dazu, bisherige Antworten zu überprüfen. Textkritik ist das Abwägen von zwei oder mehr Formen eines biblischen Textes. Es ist so, dass sich an manchen Stellen in den handschriftlichen Textzeugen mehr als eine Textgestalt (Lesart) gegenüberstehen. Welche davon kommt dem ursprüngli-



## The Greek New Testament

Michael W. Holmes, 2010, Society of Biblical Literature und Logos Bible Software, ISBN 978-1-58983-535-1, sblgnt.com  
Best-Nr. AT51-7C, CHF 56.–, [bibelshop.ch](http://bibelshop.ch)

chen Wortlaut näher? Das bedarf des Abwägens. Eberhard Nestle und nach ihm Kurt und Barbara Aland haben solche Urteile nach bestem Wissen gefällt. Das dispensiert aber die fortschreitende textkritische Forschung nicht davon, einmal gefällte Urteile zu prüfen und neu auf die Waagschale zu legen. Auch sehr gute Gelehrte sind nicht unfehlbar. Für solche Überprüfungen ist gerade der Vergleich zwischen mehreren guten Ausgaben eine grosse Hilfe. Die SBL-Ausgabe, die hier besprochen wird, unterscheidet sich von Nestle-Aland an mehr als 540 Stellen.

## Mit vier Ausgaben verglichen

Die neue SBL-Ausgabe wurde nicht auf Grund eines direkten Vergleichs der neutestamentlichen Handschriften erstellt. Sie ist vielmehr das Ergebnis des Vergleichs

von zwei klassischen und zwei modernen Ausgaben des Neuen Testaments. Die klassischen stammen aus dem 19. Jahrhundert: *The New Testament in Original Greek* von B.F. Westcott–F.J.A. Hort (Cambridge: Macmillan, 1881) und *The Greek New Testament Edited from Ancient Authorities* von S.P. Tregelles (London: Bagster-Stewart, 1857–1859). Die Modernen sind: *A Reader's Greek New Testament* von R.H. Goodrich und A.L. Lukaszewski (Grand Rapids: Zondervan, 2003) sowie *The N.T. in the Original Greek: Byzantine Textform* von M.A. Robinson (W.G. Pierpont, 2005, Southborough, Mass.: Chilton, 2005).

Diese vier Ausgaben erscheinen als die Quellen für die Text-Varianten, die in der Lesarten-Sammlung (dem sog. Apparat) dieser neuen SBL-Ausgabe zu jeder Stelle aufgelistet sind. Die Zahlen der notierten Varianten werden in der Einleitung angegeben. Text und kritischer Apparat sind einfach zu verstehen und übersichtlich angeordnet. Es ist nicht schwer, die Benützung des Apparates zu erlernen. Die Ausgabe von Holmes eröffnet keinen Zugang zu den Handschriften des N.T., wie das bei den Ausgaben von Nestle-Aland der Fall ist.

Diese neue Ausgabe des N.T. in der Ursprache wird jenen gute Dienste leisten, die gleichzeitig mit dem elektronischen griechischen Text arbeiten möchten, aber auch jenen, die Nestle-Aland mit einer anderen Ausgabe vergleichen wollen.

*Prof. Dr. theol. Adrian Schenker,  
Abteilung Biblische Studien der  
Universität Freiburg*